

Dokumentation zum Jahrestreffen 2019

Wiesbaden International – unsere Stadt lebt Weltoffenheit

Jahresthema:

Förderung demokratischer Bildung im Kinder- und Jugendalter

7. Februar 2019, 16:00 – 19:00 Uhr

Stadtteilzentrum Schelmengraben

Das Netzwerktreffen 2019 der Initiative „Wiesbaden International“, zu dem wieder Stadtrat Christoph Manjura, Dezernat für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration, in den Schelmengraben eingeladen hatte, fand große Resonanz. Etwa 100 Vertreter_innen der beteiligten Organisationen kamen zum Jahrestreffen zusammen, deutlich mehr als im Vorjahr. Erstmals wurde ein Jahresthema gewählt: „Förderung demokratischer Bildung im Kinder- und Jugendalter“ – ein grundlegendes Thema, das in der (internationalen) Jugendarbeit von jeder Generation neu erlernt werden müsse, so Christoph Manjura in seiner Einladung zur Veranstaltung.

Unter den Anwesenden waren Organisationen und Einrichtungen rund um die Wiesbadener Jugendarbeit, darunter verschiedene Träger, Teilnehmende aus schulischen Zusammenhängen und der beruflichen Bildung, einige Partnerschaftsvereine sowie Vertreter_innen des Amtes für Soziale Arbeit, von weiteren Fachstellen und kommunalen Gremien. Auch die beratende Steuergruppe von „Wiesbaden International“ war vollständig vertreten.

ABLAUF

Moderation	Dr. Werner Müller, transfer e.V.
16:00 – 16:25	Jugendkulturelle Präsentation „Creative Change – Demokratisches Theater“, IGS Alexej von Jawlensky, Interview mit Christoph Rath, Demokratie leben! und Philip Blom, Creative Change e.V.
16:25 – 16:45	Begrüßung und Sachstandsbericht Christoph Manjura, Dezernent für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration
16:45 – 17:00	Grußwort und Vorstellung Peter Bartholomäus, Schirmherr „Wiesbaden International“, Geschäftsführer Infraserv GmbH & Co. KG Wiesbaden
17:00 – 17:30	Impulsreferat Demokratiebildung in der internationalen Jugendarbeit – Demokratie leben und lernen Ulrich Ballhausen, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Demokratie, Leibniz Universität, Hannover
17:30 – 17:50	Vorstellung der vier Workshops und Pause
17:50 – 18:50	Workshops – Themen und Leitung: 1. Demokratische Prozesse in der Stadtgesellschaft gestalten * Nora Iranee, Stadtjugendring Wiesbaden e.V. * Conny Meyne, Landeshauptstadt Wiesbaden, Abteilung Jugendarbeit 2. Demokratielernen in der IJA in der Ausbildung * Susanne Metz, Dagmar Schmidt, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. * Klaus Steinbeck, Landeshauptstadt Wiesbaden, Ausbildungsabteilung 3. Demokratieerleben bei Einstiegsformaten der Internationalen Jugendarbeit * Dr. Werner Müller, transfer e.V., Köln 4. Kommunale Trainerausbildung – Fokus Demokratiebildung * Ulrich Ballhausen, Leibniz Universität, Hannover
18:50 – 19:10	Vorstellung zentraler Workshop-Ergebnisse
19:10 – 19:20	Abschlussgespräch mit Christoph Manjura und Conny Meyne
anschließend	Einladung der Stadt Wiesbaden zum Get-together im Schelmengraben Möglichkeit zu Einzelgesprächen, informeller Austausch

Jugendkultureller Event „Creative Change – Demokratisches Theater“

Zur Einstimmung auf das Thema demokratische Bildung präsentierten Jugendliche der IGS Alexej von Jawlensky, die aktuell an einem Projekt von „Creative Change – Demokratisches Theater“ teilnahmen, in einer gespielten Gesprächsszene, wie sie andere Jugendliche für das Thema Mobbing sensibilisieren und mit ihnen auf unkomplizierte Weise darüber diskutieren können.

Im anschließenden Interview berichteten Christoph Rath vom Projekt „Demokratie leben!“ (auch Fach- und Koordinierungsstelle Partnerschaft für Demokratie in Wiesbaden) und Philip Blom als Vertreter von „Creative Change e.V.“ über den Hintergrund ihrer Arbeit. Sie erläuterten, dass Anregungen zu Themen wie Ausgrenzung oder Sexismus aufgenommen und gemeinsam *mit* Jugendlichen für Jugendliche passende Spielszenen entwickelt würden, die immer auch einen Lösungsansatz hätten. An einigen Schulen in Wiesbaden sei im Rahmen dieses Projekts ein wöchentlicher Schulbesuch möglich. Mit diesem interaktiven, künstlerischen Ansatz könne man die Themen so nachhaltig diskutieren, dass sie auch in der jeweiligen Schule weitergetragen würden.

Die jugendgemäße, emotionale Herangehensweise und die flexible, situativ anpassbare Umsetzung der Spielszenen ermöglichten es, das Thema Demokratiebildung auch mit Jugendlichen, die (international) unterwegs sind, anzusprechen und zielgruppengerecht zu bearbeiten, so Philip Blom. Es bestehe die Möglichkeit, im Rahmen von Projektwochen mit „Creative Change e. V.“ auch in Schulen in ganz Deutschland aktiv zu werden und Diskurse anzustoßen.

Die überzeugende Darstellung der Jugendlichen und das anschließende Gespräch mit den Teilnehmer_innen der Veranstaltung sowie die ergänzende Einordnung in das Gesamtprojekt „Demokratie leben!“ wurden mit großen Applaus bedacht.

Nähere Informationen über „Creative Change e. V.“ und „Demokratie leben!“ in Wiesbaden:

<http://cc-ev.de/> und <https://www.demokratie-leben-in-wiesbaden.de/>

Begrüßung und Sachstandsbericht

Christoph Manjura, Dezernent für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration

Begrüßung

Dezernent Manjura betont in seiner Begrüßung, dass es seine volle Überzeugung sei, mit der Initiative „Wiesbaden International“ (WI) den richtigen Weg für die Stadt eingeschlagen zu haben. Er sieht sich in diesem Vorgehen zudem bestätigt, wenn Wiesbaden für andere Städte als „Blaupause“ und Vorbild für die kommunale Verankerung der internationalen Jugendarbeit dienen könne und sogar „Leuchtturm“ genannt werde. Sein herzlicher Dank geht an alle Anwesenden und die bei WI engagiert beteiligten Organisationen und Personen, sowie an die Mitglieder der Steuergruppe WI, die das Projekt als beratendes Experten-Gremium begleitet. Er heißt außerdem den erstmals anwesenden Schirmherrn von „Wiesbaden International“, Peter Bartholomäus, Geschäftsführer Infraserb GmbH & Co. KG in Wiesbaden, herzlich willkommen.

Herr Manjura unterstreicht den hohen Stellenwert und die Aktualität des Themas Demokratiebildung in der (internationalen) Jugendarbeit, das beim diesjährigen Treffen im Mittelpunkt stehen soll. Daran könne innerhalb der Stadtgesellschaft gearbeitet werden, aber auch im internationalen Kontext. Die internationale Jugendarbeit habe verschiedene Formate, um demokratisches Handeln kennen zu lernen und sich auszuprobieren. Dazu müssten auch entsprechend geschulte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Er freue sich daher sehr, den Referenten Ulrich Ballhausen vom Institut für Didaktik der Demokratie der Leibniz Universität Hannover als Experten für das Thema Demokratiebildung in der (internationalen) Jugendarbeit in Wiesbaden begrüßen zu dürfen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit einer Plakataktion (vom 21.01. bis 03.02.2019) sollte „Wiesbaden International“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt werden. Diese Aktion ist Teil einer Kampagne, die die Wiesbadener für das Thema offene Stadtgesellschaft sensibilisieren will – dem Hauptziel des Projekts. Auf den in der ganzen Stadt gehängten Plakaten (mit denen etwa die Hälfte der Werbeflächen des Anbieters belegt waren) sind Persönlichkeiten von Wiesbadener Organi-



WIESBADEN 
INTERNATIONAL

sationen und Vereinen zu sehen, die internationale Jugendbegegnungen initiieren, aber auch teilnehmende Jugendliche oder ihren Eltern. Ebenfalls präsent ist der Schirmherr mit seinem Statement zu internationalen Begegnungen. Ziel der Kampagne war es auch, Jugendliche in Wiesbaden zu ermutigen und zu motivieren, Angebote für internationale Jugendbegegnungen wahrzunehmen. Zeitgleich mit der Plakataktion wurde eine neue Website mit eigenem Logo freigeschaltet, die über das Projekt „Wiesbaden International“ informiert (Plakatmotive sind dort ebenfalls einzusehen): www.wiesbaden-international.de.

bote für internationale Jugendbegegnungen wahrzunehmen. Zeitgleich mit der Plakataktion wurde eine neue Website mit eigenem Logo freigeschaltet, die über das Projekt „Wiesbaden International“ informiert (Plakatmotive sind dort ebenfalls einzusehen): www.wiesbaden-international.de.

Die Öffentlichkeitsarbeit zu WI ist einer der über 20 „Bausteine“, die zusammen die Initiative „Wiesbaden International“ darstellen. Dabei wird auf mehreren Ebenen angesetzt: die Schaffung von Strukturen, das Anstoßen von Prozessen sowie das Unterstützen von Projekten oder Veranstaltungen. Die „Bausteine“ befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien und können laufend erweitert werden.



Sachstandbericht

Herr Manjura berichtet – ausgehend von den Bausteinen – über die wichtigsten Entwicklungen und aktuellen Sachstände in verschiedenen Bereichen bzw. über Arbeitsschwerpunkte von „Wiesbaden International“, die sich seit dem ersten öffentlichen Bericht beim Jahrestreffen im Februar 2018 ergeben haben:

Arbeitsschwerpunkte 2018 – Vorstellung der Ergebnisse

1. Öffentlichkeitsarbeit / Kampagne (Baustein 17)

Zur Plakataktion und Website siehe oben und www.wiesbaden-international.de

Mit der neuen Website stehen nun allen Interessierten – Multiplikator_innen, Unterstützer_innen, Entscheidern, Eltern und Jugendlichen – anschauliche Informationen rund um die von Wiesbadenern

durchgeführten Begegnungsreisen zur Verfügung. Mit den Geschichten soll die Zivilgesellschaft ein lebendiges Bild davon erhalten, was „Wiesbaden International“ ist, warum es das Projekt gibt und welche Wirkungen es hat. Es ist geplant, in 2019 weitere Beispiele aufzunehmen.

2. Ausbau und Ausstattung Internationale Jugendarbeit (Baustein 3)

Im Jahr 2018 konnte mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung das Budget für Sachmittel erhöht und eine personelle Aufstockung finanziert werden (Philipp Hanusch wird nun unterstützt durch Anaid Jansen). Ziel ist eine Verstetigung dieser Arbeit.

Mit den Angeboten für internationale Programme konnten etwa 10% der Jugendlichen aus einkommensschwachen Haushalten erreicht werden (320 Teilnehmende zwischen 14 und 17 Jahren). Im Jahr 2017 gab es fast 400 Teilnehmende. Im darauf folgenden Jahr sind über das Netzwerk Wiesbaden weltweit (NWwww) 18 internationale Begegnungen organisiert und durchgeführt worden. Eine Übersicht der Aufwendungen in 2018 stand zum Zeitpunkt der Veranstaltung noch nicht zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön für ihr großes Engagement geht an alle Kooperationspartner, darunter die Schulsozialarbeit, kommunale Kinder-, Jugend- und Gemeinschaftszentren, das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (bwhw), arco e.V., BauHaus Werkstätten, und der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau (EVIM) – Jugendhilfe und der Mädchentreff.

3. Aufbau von Strukturen, damit Jugendliche in der Berufsausbildung an Internationalen „Mobilitäten“ teilnehmen können (Bausteine 5 und 6)

Eine Gruppe Jugendlicher, die bei organisierten Auslandsangeboten bisher unterdurchschnittlich vertreten ist, sind Auszubildende (Anteil deutschlandweit 4%). Hier ist es im vergangenen Jahr gelungen, für drei Jahre die Finanzierung einer Fachstelle zu sichern, welche Gruppen- und Einzelaustausche in Form von Praktika oder Begegnungen im Fokus hat. Das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (bwhw) hat ein Konzept erarbeitet und mit seiner Arbeit im Januar 2019 begonnen. Die lokalen Unternehmen in Wiesbaden sind dabei wichtige Partner.

Informationen und Ansprechpartnerinnen beim bwhw: Angela Novaczek, Dagmar Schmidt

4. Aufbau von Kooperationen mit den Wiesbadener Partnerschaftsvereinen (Baustein 9)

Im vergangenen Jahr arbeiteten die Partnerschaftsvereine der Wiesbadener Partnerstädte an ersten Ideen, um Jugendliche bei Kontakten und Austauschen mit den Partnerstädten stärker mit einbeziehen zu können. Ein Gespräch zur Projektplanung 2019 hat am 25. Januar 2019 stattgefunden und man darf gespannt sein, was sich daraus entwickelt.

5. Gründung des Vereins „Weltblick e.V.“ (Baustein 8)

Der Verein „Weltblick“ e.V. wurde neu gegründet, mit dem Ziel, internationale Jugendbegegnungen im Rahmen der WiesPaten unter dem Dach von „Wiesbaden engagiert“ zu organisieren und durchzuführen. Das erste Projekt soll 2019 mit der Partnerstadt Ljubljana starten.

6. Ausbau der europäischen „Unternehmenskooperation für den sozialen Zusammenhalt“ (Baustein 14)

Eine erfreuliche Dynamik hat auch der Ausbau der europäischen „Unternehmenskooperation für den sozialen Zusammenhalt“ genommen. Nach einem Austausch mit den Kolleginnen aus Ljubljana fand ein erstes Treffen in Klagenfurt statt. Kontakte nach Wrocław und Görlitz sind geknüpft. Um die Umsetzung dieses Bausteines zu sichern, hat die Partnerorganisation UPJ e.V. geplant, einen europäischen Drittmittelantrag zu stellen.

7. Reisepeers (Baustein 15)



Im Herbst 2018 ist das Projekt „Reisepeers“ konzipiert worden, das nun von und mit der Jugendinitiative Spiegelbild e.V. umgesetzt wird. Nicht zuletzt aus der Wiesbadener Jugendstudie 2017 ist bekannt, dass im Jugendalter der Informationsaustausch durch Gleichaltrige (Peers) einen besonderen Stellenwert hat, sei es persönlich oder über Social Media. Dies gilt auch und insbesondere für Reisen. Unter #Reisepeers (Instagram) sind entsprechende Informationen und Kontaktpersonen zu finden.

Dezernent Manjura ergänzt, dass aus der Wiesbadener Jugendstudie auch bekannt sei, dass etwa 30% der Wiesbadener Jugendlichen ihre Ferien zu Hause verbringen. Er hoffe, dass dieser Anteil durch solche Informations-Angebote reduziert werden kann.

Termine Gruppentreffen der Reisepeers: <http://www.spiegelbild.de/?s=reisepeers>
<http://www.spiegelbild.de/kickoff-der-reisepeers/#more-6252>
<https://www.instagram.com/reisepeers/p/BrFgMHuHJ3K/>

Ansprechpartnerin bei Spiegelbild und weitere Informationen über Andrea Gotzel, Spiegelbild e.V.

Abschließend appelliert Herr Manjura an die Teilnehmer_innen des Jahrestreffens, aktiv am diesjährigen Thema „Förderung demokratischer Bildung im Kinder- und Jugendalter“ mitzuarbeiten und insbesondere in den Workshops eigene Ideen einzubringen. Denn Fragen, genaues Hinhören, die Beteiligung Jugendlicher und das Ermöglichen jugendlichen Engagements seien grundlegende Prinzipien der (internationalen) Jugendarbeit. Er verweist auf die ausliegende Broschüre „Yo, wir bringen uns doch ein!“, vom Stadtjugendring 2018 zum Jahr des Engagements herausgegeben, in der jugendliches Engagement für das Gemeinwesen in den unterschiedlichsten Facetten vorgestellt wird.

Demokratisches Handeln müsse von jeder Generation neu gelernt werden, und die Generation, die schon gelernt habe, müsse ihre Kenntnisse wieder auffrischen. Die Erwachsenen seien diejenigen, die für das Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen verantwortlich sind.

Herr Manjura verabschiedet sich mit einem nochmaligen Dank an die Teilnehmenden und wünscht dem Jahrestreffen einen guten Verlauf.

Grußwort und Vorstellung des Schirmherrn von „Wiesbaden International“ Peter Bartholomäus, Geschäftsführer InfraserV GmbH & Co. KG Wiesbaden; Leiter des Industrieparks Kalle-Albrecht

Der seit 2018 aktive Schirmherr von „Wiesbaden International“, Herr Peter Bartholomäus, ist beim Jahrestreffen 2019 erstmals „live“ dabei. Er war im Rahmen einer Pressekonferenz im März 2018 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Herr Bartholomäus betont, dass er sehr gern zum Jahrestreffen gekommen sei, da es ihm ein persönliches und besonderes Anliegen sei, dieses Ehrenamt auszuüben – neben anderen, mehr verwaltungstechnisch bedingten Ämtern. Da er Christoph Manjura schon länger kenne, sei es ihm die Zusage eine Selbstverständlichkeit gewesen.

Es sei ihm ein Herzensanliegen, bei aller Professionalität auch das Menschliche nicht zu vergessen, und dazu gehöre es auch, sich besonders um Jugendliche zu kümmern. So nutze man bei InfraserV auch verschiedene Programme der Stadt zur Förderung von benachteiligten oder bildungsfernen Jugendliche sowie junge Geflüchteten. Unter den etwa 300 Auszubildenden, die in etwa 20 verschiedenen Berufen arbeiten, seien viele junge Menschen mit Migrationshintergrund. Er sei gern bereit, sich hier weiter zu engagieren und in Austausch zu kommen und Auslandsaufenthalte oder Praktika im Ausland zu unterstützen, wie dies bereits mit dem InfraserV-Ausbildungsleiter Wunsch besprochen worden sei.

Er selbst habe mit seiner Familie viele Jahre im Ausland gelebt, auch einige Jahre in asiatischen Ländern. Daher sei er auch überzeugt, dass Auslandsaufenthalte den Blick weiten und man neugierig werde auf andere Kulturen. Seine Kinder seien damit aufgewachsen, dass die Kinder und Jugendlichen um sie herum oft ganz anders waren – was sie aber als normal empfanden. Man müsse sich darüber im Klaren sein, dass Kinder ohne Vorurteile auf die Welt kämen. Ängste, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus seien von den Erwachsenen anerzogen, weshalb die Erwachsenen auch dafür verantwortlich seien und diesen entgegenwirken müssten. Man könne gar nicht früh genug damit anfangen, Kinder und Jugendliche mit Verschiedenheit vertraut zu machen und Neugier zu wecken. Dies gelte verstärkt für diejenigen, die von zu Hause weniger die Chance bekämen, andere Menschen und Länder kennen zu lernen.

Als Schirmherr sei er daher sehr gern bei dieser Initiative dabei und engagiere sich, da er dies alles unterstützenswert finde – wohl wissend, dass die tägliche Arbeit von anderen übernommen werde.

Impulsreferat Demokratiebildung in der internationalen Jugendarbeit – Demokratie leben und lernen

**Ulrich Ballhausen, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für
Didaktik der Demokratie, Leibniz Universität, Hannover**

siehe separate Datei mit der Präsentation von Ulrich Ballhausen

Weitere Informationen: <http://www.demokratiedidaktik.de/allgemein/ulrich-ballhausen>

Workshops:

WS 1 – Demokratische Prozesse in der Stadtgesellschaft gestalten

Leitung: Nora Iranee, Stadtjugendring Wiesbaden e.V.
Conny Meyne, LHW, Abteilung Jugendarbeit

Als Ergebnis des Workshops wurden zunächst eigene Projekte der Teilnehmenden bzw. der Einrichtung/Organisation, die sie vertreten, zusammengestellt. Darüber hinaus gab es weitere Ideen und Vorschläge, um verstärkt demokratische Prozesse in der Jugendarbeit gestalten zu können. Es wurde vereinbart, dass an dieser ersten Ideensammlung weitergearbeitet wird.

Bestandsaufnahme – bestehende Projekte und Aktivitäten	
Projekt / Thema / Titel	Institution, Ansprechpartner
ONE-Project ONE World—ONE Chance – ONE Love	Kooperation EVIM mit arco Wiesbaden
Jugendtheatergruppe	arco Wiesbaden
“Bündnisse für Kultur” integrative Zirkus und Theater- Projekte mit geflüchteten & lokalen Kindern	arco Wiesbaden
Internationale Jugendbegegnungen	arco Wiesbaden, Robin Riedel
Jugendarbeit Treffen, Jugendprojekte, Jugendforum, Beteiligung & Mitbestimmung	Stadt Kelkheim, Frau Imane Ouslikh
Projektbetreuung Sonderetat Kultur & Integration Projektplanung, weiteres Vorgehen im Bereich Kultur/ Willkommens- und Anerkennungskultur (WAK)	LHW, Amt für Zuwanderung und Integration, Integrationsabteilung, Herr N. Hanke
Gruppenabende Mitbestimmung der Jugendlichen (Werkstattatrat) Partizipationswochenende Teilnahme an internationalen Projekten Projekt „Bullying“ pädagogische Begleitung + Beteiligungsstrukturen Jugendforum Theater-Projekt Polen & Deutschland	EVIM – Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau, Herr D. Clemens
Wir entwickeln und gestalten mit Studenten Projekte aus allen Bereichen mit dem Ziel, Inhalte gut und richtig zu kommunizieren.	Hochschule Rhein-Main (HSRM), Studiengang Kommunikationsdesign
Fallmanagement Jugend Team „Geflüchtete“	Ausbildungsagentur, Herr A. Gnampah, Frau A. Henningsen
Ausbildungsagentur → Teil von Wiesbaden International → Vermittlung von Demokratie im beruflichen Kontext → Wege aufzeigen	Ausbildungsagentur, Herr A. Gnampah, Frau A. Henningsen
Beteiligung + Partizipation ehrenamtliche Verankerung → wie vernetzen?	Ausbildungsagentur, Herr A. Gnampah, Frau A. Henningsen

(Fortsetzung)	
Dachverband + Interessenerweiterung → Projektarbeit	Ausbildungsagentur, Herr A. Gnampah, Frau A. Henningsen
Youth Bank	Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit, Frau C. Meyne
Internationale Begegnungen	Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit, Frau C. Meyne
YC 28.06.2019 – Jugendkulturfestival (ein von Jugendlichen für Jugendliche organisiertes Fest am letzten Schultag mit etwa 1.000 Besuchern)	Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit, Frau C. Meyne
Wir in Wiesbaden Veranstaltungen für Demokratie, Vielfalt und Courage über eine Monat – getragen von mehr als 40 Partnern aus Zivilgesellschaft, Institutionen und Organisationen	https://wir-in-wiesbaden.net

Ideensammlung für weitere Projekte und Aktivitäten	
Projekt / Thema / Titel	Institution, Ansprechpartner
* Thema mehr in unsere Beratung aufnehmen, * ermutigen, an den Projekten teilzunehmen	Ausbildungsagentur
Projektarbeit mit jungen Menschen ohne Arbeit (Perspektiven)	Ausbildungsagentur
Altes Gericht – Open Spaces	HSRM – Hochschule Rhein Main
* regelmäßige Treffen mit Teilnehmenden aus Sprachkursen der Hochschule * Demokratie leben	HSRM-Treff
Media-Support/ Kampagne für ONE-Project	arco Wiesbaden, Herr Robin Riedel
Projekte im Rahmen der kulturellen Woche (evtl. Kampagne)	Stadt Kelkheim, Frau Imane Ouslikh
Reaktivierung & Mobilisieren Jugendforum → Multiplikatoren	Stadt Kelkheim, Frau Imane Ouslikh
* gesellschaftliche Partizipation ermöglichen → niedrigschwellig/spielerisch die Werte außerhalb des Schulangebots lernen * Kommunikation/Begegnung schaffen * Berührungsangst/Ressentiments abbauen	LHW, Amt für Zuwanderung und Integration, Integrationsabteilung, Herr N. Hanke

WS 2 – Demokratielernen in der IJA in der Ausbildung

Leitung: Susanne Metz, Dagmar Schmidt, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Klaus Steinbeck, LHW, Ausbildungsabteilung

In diesem Workshop ging es vorrangig um einen gegenseitigen Informationsaustausch, da über das Thema bereits an verschiedenen Stellen beraten worden war. Das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft hat ein Konzept erarbeitet und eine eigene Fachstelle eingerichtet, um Auslandsaufenthalte (Praktika oder Begegnungen) junger Auszubildender zu unterstützen. Die Fachstelle konnte im Januar 2019 ihre Arbeit aufnehmen (s.o., Sachstandsbericht, Punkt 3).

Ergebnisse und Anregungen in Stichpunkten:

- * Lernendes Projekt – „einfach anfangen“
- * Erfahrung aus Peergroups sehr wichtig, einerseits als „Botschafter“ für andere Jugendliche, andererseits für Betriebe; der Betrieb muss dahinter stehen und es wollen
- * wichtig: persönliche Ansprache und Betreuung von Auszubildenden, aber auch der Unternehmen
- * nicht das Rad neu erfinden, sondern kompetente Hilfe holen
- * das Zauberwort heißt „Beziehung“
- * Netzwerke anfangen zu knüpfen
- * Anregung für das nächste Jahrestreffen: Azubis berichten über ihre Erfahrungen im Auslandspraktikum

WS 3 – Demokratieerleben bei Einstiegsformaten der IJA

Leitung: Dr. Werner Müller, transfer e.V., Köln

In diesem Workshop sollte zunächst über thematisch passende, bereits erprobte Formate berichtet werden. Es war geplant, in einem zweiten Schritt neue bzw. weitere Formate zu entwickeln. Darauf wurde aus Zeitgründen verzichtet, da die berichteten Beispiele auf großes Interesse stießen und der Wunsch bestand, sich intensiver darüber auszutauschen.

Im Mittelpunkt standen drei Projektberichte mit ganz unterschiedlichen Ansätzen:

1. Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule: Fahrt nach Weimar und Gedenkstätte Buchenwald

„Gemäß dem Fachcurriculum für Gesellschaftslehre fand die diesjährige Gedenkstättenfahrt für den Jahrgang 10 vom 7. bis 9. Februar 2018 statt. An der Fahrt nach Buchenwald / Weimar nahmen 69 SchülerInnen und 4 Lehrkräfte teil. Die im Unterricht erworbenen Kenntnisse wurden anhand dieses außerschulischen Lernortes erweitert. Die Fahrt wurde außerdem durch Projekttage mit Stationsarbeit mit dem Schwerpunkt ‚Antisemitismus‘ am 5. und 6. Februar vorbereitet.“

Siehe vollständigen Bericht (dem der obige Absatz entnommen wurde) unter: <https://www.riehlschule.de/IGS/unsere-schule/berichte/item/144-gedenkstaettenfahrt-des-jahrgangs-10>

2. BauHaus Werkstätten Wiesbaden: Verschiedene Angebote zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, verschiedene individuelle, soziale und berufliche Förderangebote

Die Angebote richten sich an so genannte „schwierige“ Zielgruppen, um diesen eine gleichberechtigte und aktive Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen – insbesondere durch berufliche Integration. Dazu werden u.a. niederschwellige, berufsvorbereitende Maßnahmen angeboten, aber auch Umschulungen sowie sozial integrierende Maßnahmen und verschiedene lebensweltbezogene Hilfen.

Weitere Informationen: <http://www.bauhauswerkstaetten.de/>

Projektbeispiel Stadtteilmanagement Schelmengraben:

<https://www.sozialestadtplus-schelmengraben.de/>

3. Jugendinitiative Spiegelbild: Reisepeers

„Das Projekt ‚Reisepeers‘ ist ein Anschlussprogramm für Jugendliche, die an einer internationalen Jugendbegegnung teilgenommen oder eine andere Form von Auslandserfahrung (z.B. ein internationaler Freiwilligendienst) haben. ... Jugendliche beschreiben immer wieder wie sie von ihren Auslandserfahrungen geprägt werden. Ab dem 18.01.2019 entsteht die Gruppe der Reisepeers, um noch mehr Jugendliche für Austausch- und Begegnungsprojekte im Ausland zu begeistern und ihnen diese zu ermöglichen.“ (Quelle: Spiegelbild-Website, s.u.)

Weitere Informationen: <http://www.spiegelbild.de/kickoff-der-reisepeers/>

Zudem wurde diskutiert, inwieweit bereits 8- bis 10-Jährigen pädagogisch begleitete Reisen ermöglicht werden können, da dies ein geeignetes Einstiegsalter sei. Entsprechende Formate werden aktuell auch an Grundschulen mit Ganztagsbetreuung angeboten (zuvor über die offene Jugendarbeit des Stadtjugendrings).

Es wurde aus dem Workshop heraus angeregt, Konzeptionen und Strukturen für internationale Programme für Kinder im Grundschulalter zu entwickeln.

Wünsche an „Wiesbaden International“: Förderung kurzer Aufenthalte, mehr Kooperation mit Vereinen.

WS 4 – Kommunale Trainerausbildung – Fokus Demokratiebildung

Leitung: Ulrich Ballhausen, Leibniz Universität, Hannover

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Frage: Was müssen Teamer können, um in angemessener Weise Demokratiebildung – was auch immer man im konkreten Fall darunter versteht – berücksichtigen zu können? Grundvoraussetzung dafür ist entsprechendes Wissen über das Partnerland und das jeweilige Verständnis des Demokratiebegriffs im Partnerland. Dies schließt auch eine ausreichende Reflexionskompetenz ein. Die Aufgabe der Teamer_innen ist es, eine Verbindung herzustellen vom individuell erlebten „Mikrokosmos“ zur „Makroebene“ und damit zum Alltagsleben des Partnerlandes.

Ulrich Ballhausen kann Kontakte vermitteln zu Personen, die Fortbildungen und Workshops für verschiedene Zielgruppen anbieten.

Zum Thema Demokratiebildung wurde an der Uni Hannover ein MOOC (Online-Kurs, digitale Selbstlern-Plattform) entwickelt. Der MOOC ist kostenfrei zugänglich unter folgenden Links:

www.oncampus.de/mooc/citizenedu und www.stundenplan-demokratie.de

(siehe auch separate Datei zum Impulsvortrag „Demokratiebildung in der internationalen Jugendarbeit von Ulrich Ballhausen)

Termine und Ausblick

Im Abschlussgespräch mit dem Moderator werden kommende Termine und Veranstaltungen angekündigt:

Newsletter

Noch im ersten Halbjahr 2019 erscheint der erste Newsletter, der zukünftig mindestens zwei Mal im Jahr über Neuigkeiten rund um „Wiesbaden International“ informieren wird, so Conny Meyne.

Die Teilnehmenden des Jahrestreffens 2019 werden über das Erscheinen des Newsletters informiert. Die individuelle Anmeldung für den Newsletter wird über die Seite der LHW möglich sein: wiesbaden.de/newsletter → dort den Newsletter „Wiesbaden-International“ auswählen.

Veranstaltungsreihe „Wir in Wiesbaden“

„Wir in Wiesbaden“ ist ein Träger-übergreifendes Netzwerk von über 40 Akteuren aus Zivilgesellschaft, Initiativen, Organisationen und Institutionen in Wiesbaden, das sich für Demokratie(bildung) einsetzt und in der ganzen Stadt aktiv ist. In diesem Jahr feiert es sein zehnjähriges Bestehen. Unter dem Titel „Deine Anne“ laden vom 15. Mai bis 28. Juni mehrere Veranstaltungen zu Demokratie und Vielfalt zum Mitmachen ein. Nähere Informationen und Programmheft (wird ab Mitte April stadtwweit verteilt) unter <https://wir-in-wiesbaden.net/>.

Dezernent Manjura weist insbesondere auf folgende Veranstaltungen hin:

- ➔ 15.05.-18.06. Wanderausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte – Die Geschichte von Anne Frank und ihr Bezug zum Heute“
Infos zum Ausstellungskonzept unter <https://www.annefrank.de/wanderausstellungen/ausstellungsangebote/deine-anne-ein-maedchen-schreibt-geschichte/>
- ➔ 21. Mai Workshop (kostenfreie Teilnahme)
Wer ist „wir“? – gesellschaftliche Heterogenitätsvorstellungen in Geschichte und Gegenwart,
Jugend- und Stadtteilzentrum Biebrich
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. in Kooperation mit dem International Tracing Service und dem Jugend- und Stadtteilzentrum Biebrich
- ➔ 11. Juni Fortbildung für Lehrkräfte: „Flucht im Lebenslauf – biografisches Lernen“,
Anne-Frank-Zentrum Berlin und Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Infos zum Fortbildungskonzept unter:
<https://www.annefrank.de/themenfelder/zivilgesellschaft-staerken/flucht-im-lebenslauf/>

Jahrestreffen „Wiesbaden International“ 2020

Termin: 06. Februar 2020, Stadtteilzentrum Schelmengraben

**Anfragen / Kontaktmöglichkeit zum Projekt „Wiesbaden International“ jederzeit unter:
hildegunde.rech@wiesbaden.de**

... und noch ein paar Impressionen vom Tag ...





Fotos:
Astrid Kösterke
Felix Renzikowski